



SCHULISCHER LEHRPLAN FÜR DAS FACH EF GEOGRAPHIE

1. STUNDENDOTATION

Klasse	1.	2.	3.	4.
Wochenstunden	2	4

2. ALLGEMEINE BILDUNGSZIELE

Unterricht im EF Geographie vermittelt ein Verständnis für die räumlichen Strukturen und Prozesse in Gesellschaft und Natur. Das Fach führt insbesondere in die vielfältigen Beziehungen zwischen Natur und Gesellschaft ein. Damit nimmt die Geographie eine wichtige Brückenfunktion zwischen den Natur- und den Sozialwissenschaften ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, naturwissenschaftliche Wirkungszusammenhänge und gesellschaftliche Handlungszusammenhänge zu analysieren. Darauf aufbauend lernen sie Folgen abzuschätzen, Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und lösungsorientiert Probleme zu beurteilen. Sie entwickeln dabei auch selbständig Fragestellungen und suchen dafür nach geeigneten Lösungen.

Unter Verwendung verschiedenster Informationsmittel und auf mehreren Exkursionen vermittelt der Geographieunterricht ebenso systematisches Grundlagenwissen in Natur- und Sozialwissenschaften wie auch räumliches und sachliches Orientierungswissen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen dabei ihre Lebenswelt bewusst wahr und setzen sich sowohl mit den faszinierenden wie auch problematischen Seiten der Welt auseinander. Der Unterricht in Geographie fördert die Offenheit gegenüber anderen Kulturen, regt zur Reflexion der eigenen Ansichten und zu verantwortungsbewusstem Handeln gegenüber Mitmenschen und Umwelt an. Im EF werden speziell vertiefende Kenntnisse und Kompetenzen erlangt, welche die Studierfähigkeit der Teilnehmer verbessern. Dazu gehören vertiefte selbstständige Recherchen, eigene Analysen und deren Präsentation, wie auch die Einarbeitung in selbstgewählte Themenbereiche der Geographie und deren Auswertung mittels Text, Vortrag oder Exkursion.

3. BEITRAG DES FACHS ZU DEN ÜBERFACHLICHEN KOMPETENZEN

Reflexive Fähigkeiten

- Die Relativität von Perspektiven und Positionen erkennen.
- Mensch-Gesellschaft-Umwelt Beziehungen analysieren und beurteilen.
- Vernetzt und interdisziplinär denken, insbesondere Beziehungen zwischen naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Sachverhalten erkennen.

Sozialkompetenz

- Verständnis für andere Kulturen entwickeln.
- Verantwortung im Umgang mit Mitmenschen und Umwelt übernehmen.

Sprachkompetenz

- Sach- und Fachtexte verstehen und analysieren.
- Eigene Argumente und Erklärungen zu Themen aus Raum, Umwelt und Gesellschaft schlüssig formulieren.

Arbeits- und Lernverhalten

- Unterschiedliche Quellen verwenden und kritisch hinterfragen.
- Informationen aus unterschiedlichen Fachbereichen themenorientiert beschaffen , analysieren, bewerten und mit Fakten zu Zusammenhängen verknüpfen und damit in die eigenen Denkprozesse integrieren.

ICT-Kompetenz

- Fakten in vielfältigen Darstellungsformen (Text, Ton, Bild, Film) analysieren.
- Elektronische Informationsmittel (Universitätsbibliothek, Internet, Online-Datenbanken, Statistische Ämter, Digitale Globen, GIS) nutzen und für eigene Recherchen/Stellungnahmen/Vorträge einsetzen.

Praktische Fähigkeiten

- Statistische Daten und Grafiken lesen, interpretieren und bewerten.
- Literatur aus der Universitätsbibliothek beschaffen.
- Kartographische und andere raumbezogene Daten lesen, interpretieren und bewerten.
- Räumliche Zusammenhänge in der realen Landschaft erkennen und beurteilen.
- Selber Teile einer Exkursion ausarbeiten und leiten können.
- Einen wissenschaftlichen Text verfassen können (z. B. Buchkapitel)

3. KLASSE

Lerngebiete und Inhalte	Fachliche Kompetenzen
1. Hydrogeographie	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Wasser als seltsames Molekül • Wasserkreislauf/-haushalt • Niederschlag und Verdunstung • Einzugsgebiete und Abflussregimes • Fließgewässer • Stehende Gewässer • Grund- und Bodenwasser • Trinkwassergewinnung • Globale Bedeutung von Wasser als Naturgefahr und Ressource 	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Wassermoleküls als Grundlage für die Entwicklung des Lebens und der Ökosysteme erläutern. • den Wasserkreislauf und den –haushalt erläutern und die Bedeutung der verschiedenen Speicher und Prozesse global und regional einschätzen. • Niederschlagstypen, Wolkenbilder, Warm- und Kaltfrontdurchgänge, Prognosemöglichkeiten erläutern. • hydrologische Eigenschaften und Abhängigkeiten von Einzugsgebieten erläutern und kennen Grundlagen verschiedener Niederschlags- und Abflussregimes. • Besonderheiten von Fließgewässern bezüglich Lebensraum, Hydraulik, Stoffkreisläufen und verschiedenen ökologischen Zuständen (Oberlauf, Mittellauf, Unterlauf, Mündungsbereich) erläutern. • Besonderheiten von stehenden Gewässern bezüglich Lebensräumen, Stoffkreisläufen und verschiedenen ökologischen Zuständen (Sommer, Winter, eutroph, oligotroph etc.) erläutern. • zwischen Grund- und Bodenwasser unterscheiden, deren unterschiedliche Bedeutung und das Erscheinungsbild in verschiedenen Landschaften erläutern. • verschiedene Techniken der Trinkwassergewinnung erläutern und deren Vor- und Nachteile beurteilen. • Wasser als globale und regionale Naturgefahr und Ressource einschätzen und verschiedene Beispiele regionaler Ereignisse (z. B. Tsunamis, Sturmfluten, Überschwemmungen) und Anwendungen (z. B. Bewässerung, Energie, Fischerei) beurteilen.
2. Regionale Vertiefung (Australien, Indien, China oder Südamerika)	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Geographische Besonderheiten • Urbevölkerung • Besiedlung und 	<ul style="list-style-type: none"> • Geofaktoren (Relief, Klima, Geologie, Hydrografie) erläutern und zu Biofaktoren (Vegetation und Tierwelt) und Mensch in Beziehung setzen. • Informationen zu Indigenen Völkern vertieft erläutern und deren Problematik im Zusammenhang mit Australien und weltweit beurteilen.

Lerngebiete und Inhalte	Fachliche Kompetenzen
<p>Inwertsetzung der Region durch die Europäer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viehzucht und Landwirtschaft • Bodenschätze und Bergbau • Siedlungs- und Migrations- und Tourismusphänomene • Stellung in der globalisierten Wirtschaft • Umweltprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> • Besiedlungsgeschichte erläutern und verschiedene Regionen vergleichend beurteilen. • Landwirtschaftsproduktion und Stellung für den Weltmarkt klären und deren Bedeutung für die lokale Wirtschaft beurteilen. • Bedeutung der Region als Rohstofflieferant für den Weltmarkt darstellen und Vor- und Nachteile dieses Aspekts der Region beurteilen. • Migrationsphänomene der Region darstellen und die Chancen und Risiken der Migration kennen. • die Bedeutung Australiens für die Weltwirtschaft und speziell für den pazifischen Raum erläutern und beurteilen. • mögliche Umweltprobleme (z. B. Bodenversalzung, Waldbrände, Massentourismus etc.) erläutern und Möglichkeiten zu Verbesserungen aufzeigen.
<p>3. Regionale Geologie/Geomorphologie</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Alpenfaltung • Juraentstehung • Oberrheingraben • Tektonische Grossformen der Region und deren rezente Überprägung • Vertiefte Kenntnisse zu den Gesteinen des Erdmittelalters in der Region • Naturgefahren und Umweltwandel im Alpenraum 	<ul style="list-style-type: none"> • die Alpenfaltung und die resultierenden geologischen Verhältnisse des Alpenraumes erläutern und kommentieren. • das Juragebirge bezüglich Gesteinen, Entstehung, Formung und Nutzung durch den Menschen erläutern. • Fossilien und Bildungsbedingungen für das Erdmittelalter in der Region rekonstruieren. • die Entstehung des Oberrheingrabens erklären und die überprägenden Kräfte (z. B. Löss, Flussterrassen, Karst etc.) mit ihren resultierenden Oberflächenformen kennen. • tektonische Prozesse erläutern, welche zum heutigen Gesamtbild der Basler Region geführt haben. • Problembereiche wie sinkender Permafrost, schwindende Gletscher, Hangrutsche, Muren und Bergstürze einschätzen, Gefahrenpotenziale und Lösungsstrategien diskutieren und bewerten.

4. KLASSE

Lerngebiete und Inhalte	Fachliche Kompetenzen
1. Polargebiete	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Physische Geographie der Polargebiete • Polarökologie • Indigene Bevölkerung der Arktis • Historische und aktuelle Nutzung der Polargebiete • Globale Bedeutung und Gefährdung der Polargebiete 	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaften der Arktis/Antarktis charakterisieren und einander gegenüberstellen. • Stoffkreisläufe, Standortfaktoren und Anpassungen ans polare Milieu erläutern. • Herkunft, Lebensweise und aktuelle Herausforderungen der indigenen Bevölkerung der Arktis erläutern und beurteilen. • Nutzungspotenziale der Polargebiete (Rohstoffe, Schiffspassagen, Erdöl und Gas, Jagd, Fischerei/Walfang, Tierhaltung und Tourismus) erläutern und beurteilen. • Globale Vernetzungen (Meeresströme, Luftschadstofftransport, Eisverluste, Wettlauf um die Ressourcen) darstellen und beurteilen können.
2. Stadt- und Raumplanung am Bsp. Basel	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Basel und Agglomeration • A-Stadt Konzept • Verkehrskonzepte • Region südlicher Oberrhein • Grenznaher Raum und TAB 	<ul style="list-style-type: none"> • die Basler Stadtentwicklung seit der Stadtgründung in groben Zügen wiedergeben und die grossen Sprünge ihrer Entwicklung beurteilen. • Basels Quartiere gestern und heute differenzierend betrachten und deren unterschiedliche Voraussetzungen und heutige Ausrichtung (Lebensqualität, Wohnlichkeit, Stadtökologie etc.) beurteilen. • Basel als typische A-Stadt präsentieren und korrigierende Massnahmen aufzeigen. • Basel als Transitachse und Verkehrsdrehscheibe beurteilen. • Basels wirtschaftliche Bedeutung für die Region des südl. Oberrheins erläutern und dessen Prosperität für die Zukunft beurteilen. • Basel als Grenzstadt mit ihren Problemen und Chancen erläutern und kennen, Möglichkeiten künftiger Ausrichtungen der Planung diskutieren.

Lerngebiete und Inhalte	Fachliche Kompetenzen
<p>3. Wahlthemen (1-2; z. B. Kartografie/GIS, Klimatologie, Welternährung, Entwicklungszusammenarbeit, Landwirtschaft, Ozeanografie, Umweltwandel/Landschaftsökologie, Naturgefahren/-katastrophen)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Beliebige Wahlthema 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden, Stand der aktuellen Forschung, Strukturen und Probleme sowie die nachhaltige Entwicklung des entsprechenden Bereichs erläutern.